

Röhrnbach

Seit 75 Jahren ist der SVR am Ball

Sportverein feiert drei Tage lang Jubiläum – Viel Lob für die Jugendarbeit

07.07.2022 | Stand 06.07.2022, 15:53 Uhr

[Jutta Poth](#)



Die Ehrengaben für den Jubilar: Bürgermeister Leo Meier überreichte dem SV-Vorsitzenden Otto Freund (l.) ein Fahnenband. –Fotos: SVR/Poth

Mit einem dreitägigen Fest hat der SV Röhrnbach seinen 75. Geburtstag nachgefeiert. Beim Festakt wurde Bedeutung des Vereins für die Marktgemeinde deutlich.

Mit einem Feldgottesdienst begannen die Feierlichkeiten, den Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner gestaltete und die Gruppe "Fresh" musikalisch umrahmte. Dabei zitierte der Geistliche ein Gebet eines 14-jährigen Belgiers aus dem Jahre 1966: "Lieber Gott, ich möchte gern der beste Torwart der Welt werden." Knapp 20 Jahre später sei der Wunsch von Jean Marie Pfaff in Erfüllung gegangen, als er im Sommer 1987 von 5000 Sportjournalisten zum weltbesten Torhüter gekürt wurde – wer glaubt, kann also viel erreichen, so die Moral aus dieser Geschichte.

Eindrucksvolle Vereinsanlagen

Nach dem Gottesdienst folgten die Grußworte. Stellv. Landrätin Helga Weinberger lobte dabei die vorbildliche Jugendarbeit des SV, sprach ihre Anerkennung über die herrlichen

Sportanlagen aus, insbesondere über den modernen Kunstrasenplatz. Als Zeichen der Verbundenheit zum SV überreichte sie dem Vorsitzenden Otto Freund einen Spielball.

Altbürgermeister und Vorsitzender a. D. Josef Gutmiedl freute sich, dass ihm die Schirmherrschaft übertragen wurde. In seiner Rede wurde deutlich, dass der Sportverein einen wertvollen Beitrag für die Jugend und in der Gesellschaft leistet. "Ein Verein wie der SV gibt Orientierung und ist ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit. Tradition und Ehrenamt gehören seit Anbeginn zum SV. Damit konnte ein solides Fundament geschaffen werden."

Gutmiedl erinnerte in diesem Zusammenhang an den Bau des ersten Sportplatzes bereits 1947 am Osterbach – mit purer Handarbeit. In den 60-er Jahren wurde dann der Rasenplatz errichtet. Federnführend war dabei der spätere Ehrenvorstand und Bürgermeister Josef Eder. Ein weiteres Fundament kam 1981 mit der Einweihung des Sportheimes dazu. Ein beispielhafter Idealismus zeigte sich schließlich beim Neubau eines Ausweichplatzes im Jahr 2014. Unter Vorstand Klaus Eiter wurde zunächst ein Rasenplatz errichtet. Bereits drei Jahre später wurde dieser unter Vorstand Josef Lorenz und Karlheinz Grindinger zum Kunstrasenplatz umfunktioniert.

Auch die Gemeinde unterstützte den Verein kräftig und stellt seit jeher Sportstätten zur Verfügung, so der Schirmherr. Seit 1969 können die Mitglieder etwa die Schulturnhalle mit Hallenbad benützen. Im Jahr 1985 kam die Mehrzweckhalle dazu, die heutige Josef-Eder-Halle. Auch sportlich sei in den zehn Sparten viel geboten. Die Trainerinnen und Trainer sorgen unentgeltlich für ein umfassendes Angebot.

Gutmiedl bedankte sich bei der Gemeinde, dem Landkreis, der Dachorganisation BLSV, den treuen Zuschauern, den Mitgliedern, Förderern und Funktionären, die alle den Verein mitgetragen haben.

SV-Vorsitzender Otto Freund sprach von einem großen Tag in der Vereinsgeschichte. Auch warf er einen Blick zurück in das Jahr 1946, als alles angefangen hat. Heute hat der Verein 850 Mitglieder. "In vielen Gruppen und Abteilungen wird eifrig Sport betrieben. Im Mittelpunkt steht dabei besonders der Sport für Kinder und Jugendliche. Nicht zuletzt wird der SV natürlich auch durch wichtige Personen geprägt", so Freund. Ganz besonders gelte dies für den langjährigen Vorsitzenden Josef Gutmiedl, der das Amt an der Spitze zuletzt kommissarisch übernommen hatte, und Josef Lorenz, der den Verein lange Jahre hervorragend lenkte.

Bekannt weit über die Marktgrenzen hinaus

Die Glückwünsche der Marktgemeinde zum Jubiläum überbrachte Bürgermeister Leo Meier. Er hob die Verdienste der Gründungsmitglieder und nachfolgenden Vorstandschaften für die Entwicklung des SV hervor. Wie er betonte, sei der Jubilar ein Verein, der ihn als Bürgermeister stolz macht und als Werbeträger der Marktgemeinde weit über die Gemeindegrenzen hinaus auftritt. Für die Marktgemeinde übergab Meier an den Vorsitzenden Otto Freund ein Fahnenband.

Glückwünsche überbrachten auch Josef Gais vom BLSV und Michael Peter, 1. Vorsitzender des Patenvereins SV Kumreut. Letzterer erwähnte die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Vereinen und übergab ein Glasbild. Der langjährige SV-Vorstand Max Fuchs, Ehrenbürger und Sponsor Karl Bachl sowie Ehrenvorstand Klaus Eiter zählten zu den weiteren Ehrengästen, die der Vorsitzende Otto Freund an diesem Festtag begrüßen konnte.

Nachdem die Grußworte der Ehrengäste gesprochen wurden, beteiligten sich alle am gemeinsamen Festzug zur Marktmitte, der von der Marktkapelle Röhrnbach angeführt wurde.

Ein vielfältiges Nachmittagsprogramm zu den verschiedensten Aktivitäten, die der SV in seinen zehn Sportarten anbietet, lockte dann viele Kinder auf die Sportanlagen.

Vor den Ehrungen überraschte Otto Freund mit einem Filmbeitrag, bei dem das 50-jährige Vereinsjubiläum gezeigt wurde. Einen breiten Raum nahmen dann Ehrungen ein, die für 25, 40, 50, 60 und 65 Jahre ausgesprochen wurden, ein. Otto Freund wusste von den meisten so manche Anekdote zu erzählen (siehe unten).

Kabarett, Sport und Gardetanz

Begonnen hatte das Festwochenende bereits am Freitag mit einem Musikkabarettabend von Michi Dietmayr. "Fußball, Schweinsbraten und a hoibe Bier" – mit diesem Refrain etablierte der Münchner einen Chor unter der Zuhörerschaft, der wacker gegeneinander ansang.

Für die Fußballfans fanden am Samstag attraktive Spiele statt, über die der Heimatsport gesondert berichtet. Zwischen den Spielen und Pausen erfreuten die Prinzen garden die Zuschauer mit ihren Tänzen. Während der Samstag ganz im Zeichen des Fußballs stand, konnten am Sonntag viele Interessierte an Schnuppertrainings der verschiedenen Sparten teilnehmen. Den Abschluss des Festes gestaltete musikalisch die Gruppe "Klangjuwel".



